



80.000 Tablets für Schulen in NRW

Kommunale Schulträger können seit diesem Montag über einen elektronischen Einkaufskatalog digitale Endgeräte samt Zubehör für Schülerinnen und Schüler sowie das Lehrpersonal bestellen. "Wir sind froh, dass wir Städten und Gemeinden bei der digitalen Ausstattung der Schulen über unsere Einkaufsgenossenschaft, die KoPart eG, einen hilfreichen Service anbieten können", sagte Dr. Bernd Jürgen Schneider, Hauptgeschäftsführer des Städte- und Gemeindebundes NRW, in Düsseldorf.

"Die Digitalisierung der Schulen ist der Schlüssel zur Zukunft, sowohl im Hinblick auf zeitgemäße Bildung als auch die Möglichkeit, in Coronazeiten einen flexiblen Unterricht auf Distanz anbieten zu können", betonte Schneider.

Die Coronakrise habe überdeutlich die Notwendigkeit und den Wert digitaler Bildung aufgezeigt. Die Förderprogramme von Bund und Land zur Beschaffung digitaler Endgeräte seien daher bei den Städten und Gemeinden hoch willkommen. Damit die Kommunen diese Fördermittel abrufen können, müssten sie allerdings nicht nur in Abstimmung mit den Schulen sorgfältig die Anforderungen an die benötigten Geräte prüfen, sondern auch die vielfältigen Vorgaben des Vergaberechts beachten.

"Zahlreiche Städte und Gemeinden greifen daher gerne auf den Service der KoPart eG zurück, die wir 2012 gegründet haben. Sie bündelt die Bedarfe, holt Angebote ein und übernimmt den komplizierten Vergabeprozess, die Kommunen müssen anschließend nur noch bestellen", erläuterte Schneider. Zudem ließen sich so erheblich die Einkaufspreise senken.

Die KoPart eG hat nun den ersten Zuschlag über einen Rahmenvertrag für iPads, zugehörige Hardware und Serviceleistungen an die Bechtle GmbH, ein Systemhaus aus Dortmund, erteilt. Die Vereinbarung umfasst die Lieferung von iPads der Marke Apple, weiterer Hardware wie ApplePens und Keyboards, Schutzhüllen und verschiedene Software Lizenzen für das Mobile Device Management (MDM). Außerdem umfasst das Angebot Serviceleistungen wie die individuelle Ausstattung der Tablets mit Apps und Einstellungen.

Die maximale Abrufmenge aus dem Rahmenvertrag beträgt 80.000 iPads. Das geschätzte Auftragsvolumen beträgt etwa 50 Millionen Euro. Seit Montag, dem 12. Oktober, sind die Geräte über ein elektronisches Beschaffungssystem für die Kommunen in Nordrhein-Westfalen abrufbar.

Die Ausschreibung selbst erfolgte vergaberechtskonform durch ein EU-weites offenes Verfahren nach den Vorschriften der Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV). Dabei waren neben der enormen Dringlichkeit der Beschaffung auch die vielseitigen Bedarfe der Kommunen und die komplexen Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Hard- und Softwareprodukten zu berücksichtigen.

Dementsprechend aufwändig und zeitintensiv war das Vergabeverfahren, an dem sich schließlich vier qualifizierte IT-Systemhäuser beteiligt haben. Die KoPart eG schreibt derzeit weitere Kataloge für digitale Endgeräte der Marke Samsung und Microsoft, sowie Windows basierte Laptops EU-weit aus.

"Die rechtlich zwingenden Ausschreibungen verursachen einen enormen Zeitaufwand. Gleichzeitig können die Hersteller die hohe Nachfrage von allen Seiten kaum noch bedienen. Bei mehreren Unternehmen zeichnen sich bereits Lieferengpässe ab", betonte André Siedenberg, Vorstandsmitglied der KoPart eG.

"Für Städte und Gemeinden ist es daher dringend erforderlich, dass die Förderzeiträume verlängert werden", erklärte Hauptgeschäftsführer Schneider. "Nur so lässt sich eine rechtskonforme und wirtschaftliche Beschaffung gewährleisten."

Auf Initiative des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen wurde die Einkaufsgemeinschaft für Kommunen im Jahr 2012 mit sechs Städten und Gemeinden gegründet. Inzwischen ist die Genossenschaft auf über 120 Mitglieder angewachsen. "KoPart" steht für die Attribute "Kommunal und Partnerschaftlich" und beschreibt die Grundintention der Genossenschaft, gemeinsam bessere Konditionen für die kommunale Nachfrage zu erzielen.